

Wasili Dmitrijewitsch Jeschkin (Василий Дмитриевич Ешкин) wurde am 21.12.1908 als Sohn von Dmitri Jeschkin und Marija Jeschkina, geb. Pawlowa, in Leningrad geboren.¹ Er war russisch-orthodoxer Konfession und arbeitete zivilberuflich als Bauer, bevor er nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion seinen Dienst als einfacher Soldat im 56. Infanterieregiment der Roten Armee antrat.² Am 20.03.1943 geriet er bei Kolpino in der Nähe seiner Heimatstadt Leningrad in deutsche Kriegsgefangenschaft.³

Jeschkin wurde zunächst in das Kriegsgefangenen-Durchgangslager (Dulag) 154 eingeliefert, aus dem er am 23.04.1943 in das Stalag 350 M versetzt wurde.⁴ Vermutlich handelt es sich dabei um das Zweiglager Mitau (Jelgava, Lettland) des Stalag 350, dessen Hauptlager sich in Riga befand. In Kriegsgefangenschaft wurden Jeschkins persönliche Daten auf einer Personalkarte verzeichnet. Nach den Angaben auf dieser Personalkarte war er bei seiner Einlieferung gesund.⁵ Ihm wurde die Häftlingsnummer 30328 zugewiesen.⁶ Vom 09.05. bis zum 09.08.1943 wurde er in einem Arbeitskommando des Arbeitsamtes der Gemeinde Bauska, ca. 46 Kilometer südöstlich von Jelgava, eingesetzt.⁷ Am 18.08.1943 erfolgte seine Versetzung in das Stalag VI K Stukenbrock-Senne.⁸

Dieses Kriegsgefangenenlager fungierte auch als Durchgangslager zur Verteilung von Kriegsgefangenen auf die anderen Lager im Wehrkreis VI Münster.⁹ Daraus erklärt sich Jeschkins recht kurzer Aufenthalt im Stalag VI K.

Sowohl für den 31.08.1943 als auch für den 29.02.1944 ist in seiner Personalkarte die Versetzung in das Stalag VI C verzeichnet.¹⁰ Möglicherweise handelt es sich bei letzterem Eintrag um eine Versetzung vom Hauptlager in Bathorn zum Zweiglager Wietmarschen. Dort war Jeschkin seit dem 02.03.1944 offenbar einem Arbeitskommando zugeteilt.¹¹ Die Kriegsgefangenen des Stalag VI C (inklusive Zweiglager) wurden über die Landesarbeitsämter im Wehrkreis VI, aber auch in anderen Wehrkreisen in z.B. landwirtschaftlichen Privatbetrieben und beim Ausbau militärisch relevanter Infrastruktur eingesetzt.¹² Zuvor hatte Jeschkin Zwangsarbeit in Moers leisten müssen: Vom 08.09. bis zum 02.12.1943 im

¹ Vgl. Abbildung 1.

² Vgl. ebenda.

³ Vgl. ebenda.

⁴ Vgl. Abbildung 2.

⁵ Vgl. Abbildung 1.

⁶ Vgl. ebenda.

⁷ Vgl. Abbildung 2.

⁸ Vgl. ebenda.

⁹ Vgl. Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne: Geschichte. Im Internet: <https://stalag326.de/geschichte/> (Stand: 14.06.2024).

¹⁰ Vgl. Abbildung 2.

¹¹ Vgl. ebenda.

¹² Vgl. Liedke, Karl: Völkerrecht und Massensterben. Die Kriegsgefangenenlager im Emsland und in der Grafschaft Bentheim 1939-1945. In: Faulenbach, Bernd / Kaltöfen, Andrea (Hrsg.): Hölle im Moor. Die Emslandlager 1933-1945. 4. Aufl., Göttingen 2021. S. 195-215. Hier S. 206 f.

Arbeitskommando 4R und vom 02.12.1943 bis zum 08.02.1944 im Arbeitskommando 15R.¹³
Am 08.02.1944 wurde er im Lagerlazarett behandelt.¹⁴

Wasili Dmitrijewitsch Jeschkin starb am 18.04.1944 im Emslandlager XIII Wietmarschen.¹⁵ Die Toten des Lagers Wietmarschen wurden bis mindestens August 1944 auf dem Lagerfriedhof Dalum beerdigt.¹⁶ Es ist anzunehmen, dass auch Jeschkin dort beerdigt wurde.

Abbildungsverzeichnis

¹³ Vgl. Abbildung 2.

¹⁴ Vgl. Abbildung 2.

¹⁵ Vgl. Abbildung 1.

¹⁶ Vgl. Düben, Ann Katrin: Die Lagerfriedhöfe im Überblick. In: Faulenbach, Bernd / Kaltoven, Andrea (Hrsg.): Hölle im Moor. Die Emslandlager 1933-1945. 4. Aufl., Göttingen 2021. S. 334-347. Hier S. 344f.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Personalkarte I: Personelle Angaben

Kriegsgefangenen-Stammlager: *Stalag 850 M*

Beschriftung der Erkennungsmarke
Nr. _____
Lager: *30328*

Name: *Jeschkin Ewstach* Staatsangehörigkeit: *UdSSR.*
Vorname: *Wasilij* Dienstgrad: *Soldat. 20.3.43.*
Geburtstag und Ort: *2/III 1908. Leningrad* Truppenteil: *56 Inf. Reg. 24*
Religion: *Orth. R.* Zivilberuf: *Bauer.* Berufs-Gr.: _____
Vorname des Vaters: *Dmitri.* Matrikel Nr. (Stammrolle des Heimatstaates): *20.3.43.*
Familiename der Mutter: *Pawlowa.* Gefangennahme (Ort und Datum): *Kolpino.*
Ob gesund, krank, verwundet, eingeliefert: *ja*

Lichtbild	Nähere Personalbeschreibung	
	Grösse	Haarfarbe
	<i>1.65</i>	<i>blond.</i>
Fingerabdruck des rechten! Zeigefingers	Name und Anschrift der zu benachrichtigenden Person in der Heimat des Kriegsgefangenen	
<i>B. Ewst.</i>	<i>Mutter: Marija Leningradskaia st. Nowobrodski r. Podbejerskoje s/s. d. Padferasije Wenden</i>	

Des Kriegsgefangenen

*и маме
в Ленинградской
Новобродской
Подберезице
г. Подберезице*

19. Okt. 1943

Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. _____
Lager: _____
Name: _____

Abbildung 1: Personalkarte 1 von Wasili Jeschkin, Seite 1

Quelle: OBD Memorial. <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300823785&p=1>

Literaturverzeichnis

Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne: Geschichte. Im Internet:
<https://stalag326.de/geschichte/> (Stand: 14.06.2024).

Liedke, Karl: Völkerrecht und Massensterben. Die Kriegsgefangenenlager im Emsland und in der Grafschaft Bentheim 1939-1945. In: Faulenbach, Bernd / Kaltoven, Andrea (Hrsg.): Hölle im Moor. Die Emslandlager 1933-1945. 4. Aufl., Göttingen 2021. S. 195-215.

Vgl. Düben, Ann Katrin: Die Lagerfriedhöfe im Überblick. In: Faulenbach, Bernd / Kaltoven, Andrea (Hrsg.): Hölle im Moor. Die Emslandlager 1933-1945. 4. Aufl., Göttingen 2021. S. 334-347.